

Pressemitteilung

Von: Elvira Schuster	Datum: 10.05.2023
Telefon: 0711/1873-746	E-Mail: elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Transformationsgesellschaften brauchen Bildung:

Agil, innovativ und vielfältig – vhs stuttgart setzt ihre Zukunftsstrategie erfolgreich um

Der gesellschaftliche Transformationsprozess, der durch die Pandemie vielfach noch beschleunigt wurde, spiegelt sich in der Entwicklung der vhs stuttgart wider. Bereits im Vorfeld ihres 100-Jahr-Jubiläums im Jahr 2019 hat sich die Bildungsinstitution mit den Themen „Aufbruch, Erneuerung und Zukunftssicherung“ beschäftigt, innovative Konzepte erarbeitet und diese sukzessive umgesetzt. Dass diese Strategie vorausschauend und zukunftsorientiert war, zeigt die Auswertung des Geschäftsjahres 2022. „Nach den herausfordernden Pandemie Jahren sind wir wieder auf Kurs! Wir verbuchen Zuwächse bei den Teilnehmerzahlen, der Anzahl der durchgeführten Kurse und Veranstaltungen sowie den Unterrichtseinheiten und nähern uns damit den Zahlen von 2019 an“, berichtet vhs Direktorin Dagmar Mikasch-Köthner. Konkret führte die vhs in 2022 fast genauso viele Kurse und Veranstaltungen durch (rund 95%) wie im Vergleichsjahr 2019. Bei den Unterrichtseinheiten konnte ein Niveau von fast 90% erreicht werden; die Anzahl der Teilnehmenden lag bei rund 71%. „Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern sowohl das Ergebnis eines auf die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft ausgerichteten Bildungsangebots als auch das Resultat der Coronazuschüsse von Stadt und Land, die uns während der Pandemie gewährt wurden“, betont Dagmar Mikasch-Köthner.

Das Strategiekonzept wurde bereits während der Pandemie in 2021 angepasst und weiter entwickelt. Es basiert auf der Überzeugung, dass es ein für alle Bürger/innen zugängliches Weiterbildungsangebot braucht, um den gegenwärtigen Transformationsprozess erfolgreich zu bewältigen. Dabei werden sowohl die individuellen Bedürfnisse als auch die

gesellschaftlichen Interessen in den Mittelpunkt gerückt: „Die allgemeine Weiterbildung wird zukünftig noch mehr als bisher zu den Wachstumsbranchen gehören“, unterstreicht die vhs Direktorin und ergänzt: „Um diese Herausforderung zu meistern und neue Chancen optimal zu nutzen, ist es notwendig und folgerichtig, in die vhs als kommunale Bildungseinrichtung zu investieren.“ Dr. Tobias Diemer, Verbandsdirektor des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg, ergänzt: „Wir werden unsere gesellschaftliche Relevanz und unsere Transformationsfähigkeit, die wir in den letzten Jahren und aktuell beweisen, weiter ausbauen.“

Weichenstellung für zukunftsorientierte Bildung

Die strategischen Säulen des Strategiekonzepts „vhs 2030“ reichen u.a. von der Programm- und Angebotsentwicklung über die Digitalisierung des Lernens und der Verwaltungsprozesse, der Schaffung von zukunftsfähigen Standorten für den Unterrichtsbetrieb, dem Schwerpunkt Online in der Kund/innen-Kommunikation sowie der nachhaltigen finanziellen Sicherung bis hin zu einem noch engeren Miteinander mit der Stadt, um den öffentlichen Bildungsauftrag erfolgreich umzusetzen. „Wir haben uns auf den Weg gemacht und sind optimistisch, dass es uns gelingen wird, die gesteckten Ziele zu erreichen, sofern Stadt und Land als starke Partner an unserer Seite stehen und unseren Zukunfts- und Wachstumskurs finanziell unterstützen“, erklärt Dagmar Mikasch-Köthner. „Wir sind eine hochagile Organisation mit vielfältigen Kompetenzen, die es uns ermöglichen, niemanden zurückzulassen und die benötigten ‚Future Skills‘ einer breiten Zielgruppe zu vermitteln.“ Konkret erstreckt sich der Investitionsbedarf auf folgende Bereiche: Räume, wie z.B. Eröffnung eines zweiten Innenstadtstandorts für den Kursbetrieb sowie die Sanierung des TREFFPUNKT Rotebühlplatz. Mit dem bereits begonnenen Neubau des Bildungshauses im Neckarpark, in dem die vhs ein Mittelzentrum für den Kursbetrieb erhalten wird, setzt die Stadt sichtbare Bildungsimpulse in ihrem größten Stadtbezirk. Des Weiteren steht das Thema „Personal“ ganz oben auf der Zukunftsagenda. Es umfasst u.a. die personelle Stärkung der Bereiche Integration, IT und Kundenkommunikation. Darüber hinaus stehen auch die freiberuflichen Kursleitenden im Fokus, wie z.B. die Verbesserung ihrer finanziellen Konditionen. Eine zentrale Rolle bei der Investitionsplanung wird weiterhin das Thema Ausstattung, insbesondere die digitale Ausstattung, einnehmen. Seitens des Volkshochschulverbands werden diese Themen unterstützt: „Wir setzen uns in den Verhandlungen mit Land und Kommunen für öffentliche Zuschüsse ein, machen uns für eine Verbesserung der Kursleitenden-Honorare sowie für eine soziale Gestaltung der Teilnahmegebühren stark und wollen unsere langfristige Innovations- und Zukunftsfähigkeit sichern“, betont Dr. Tobias Diemer.

Ein Blick sowohl in das vergangene Jahr als auch in das aktuelle Programm zeigt, wie sich die vhs stuttgart trotz Pandemie zukunftsorientiert aufgestellt hat und drängende gesellschaftliche Aufgaben wirksam bearbeitet.

Die vhs als Schule der Veränderungsfähigkeit

Ukrainekrieg, Energiekrise, Klimawandel, Mobilität und Digitalisierung sind nur einige der Themen, die 2022 im Fokus standen. Sie kennzeichnen einen sich rasant beschleunigenden Transformationsprozess, der die Gesellschaft und jeden Einzelnen vor große Herausforderungen stellt. Diese Themen wurden und werden im Programm aufgegriffen und gemeinsam mit Dozent/innen und Teilnehmenden reflektiert.

Meet up – Teilhabe und Bildungsbrücken für Geflüchtete

Geflüchtete Menschen beim Ankommen in Stuttgart tatkräftig und unbürokratisch zu unterstützen zählt zu den Kernkompetenzen der vhs. „Zum Selbstverständnis der vhs stuttgart zählt flexibles und agiles Handeln auch in Krisensituationen“, erklärt Dagmar Mikasch-Köthner. Für diese Hilfe erstellte die vhs innerhalb kürzester Zeit eine Reihe niederschwelliger Angebote. Diese umfassten u.a. aus Eigenmitteln und Spenden finanzierte Deutschkurse (inklusive Kinderbetreuung) sowie Bewegungs- und Kreativangebote wie Yoga, Zumba oder Aquarellmalen auf Englisch/Ukrainisch und wurden mit wöchentlichen Kreativwerkstätten für Kinder ergänzt. Gemeinsam mit der Stuttgarter Kinderstiftung wurde im Herbst 2022 die „Samstagsschule“ im TREFFPUNKT Rotebühlplatz ins Leben gerufen.

Umdenken erwünscht: Bildungsarbeit auf dem Wartberg

Bereits seit 1993 setzt die vhs stuttgart mit ihren auf der vhs ökostation stattfindenden Angeboten Akzente in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Programm umfasst sowohl Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien und reicht von Naturerlebnissen bis hin zu verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen. Vor allem das Grüne Klassenzimmer für Schulklassen und die Sinnesgartenführungen sowie Naturexkursionen für Kindergartengruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Kinder für Umwelt- und Naturschutz. Ergänzt wird das Spektrum durch berufliche Fortbildungsangebote wie z.B. der Weiterbildung Naturpädagogik.

Hybrid, Online oder Streaming – die neuen Standards in der Erwachsenenbildung

Seit der Corona-Pandemie ergänzt das digitale Lernen dauerhaft das Portfolio der vhs stuttgart. „Die neuen digitalen Bildungsformate sind unabdingbar, wenn es darum geht, neue

Zielgruppen zu erreichen, Barrieren abzubauen und dem kommunalen Bildungsauftrag mit dem Anspruch ‚Bildung für alle‘ flächendeckend gerecht zu werden“, bestätigt Bildungsexpertin Dagmar Mikasch-Köthner. Vor allem hybride Formate räumen den Teilnehmenden ein Höchstmaß an Flexibilität ein und ermöglichen nach individuellen Bedürfnissen ein Wechsel zwischen Online- und Präsenzterminen. Aktuell werden bereits 25% aller durchgeführten Kurse und Veranstaltungen im Hybrid- oder Onlineformat durchgeführt. Innovative Angebote, wie etwa der „Digitale Tag der offenen Tür“ mit kostenfreien Mini-Kursen, werden mit großer Resonanz aufgegriffen und motivieren Interessierte, sich im Anschluss anzumelden. Die Dynamik des digitalen Lernens hat die Entwicklung der vhs zu einer digitalen und agilen Bildungsinstitution maßgeblich beeinflusst. So wurde in kurzer Zeit sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei Kursleitenden eine hohe Digitalkompetenz aufgebaut, von der auch die Teilnehmenden u.a. in Form einer kostenlosen Hotline profitieren. „Dass dies so gut gelungen ist, beruht v.a. auf den Investitionen in die digitale Ausstattung der Kursräume, die zum einen aus Eigenmitteln und zum anderen mit Fördermitteln des Landes sowie Projektmitteln der Stadt finanziert wurden“, resümiert die Direktorin. Rund 80 Seminar- und Fachräume konnten digital mit Notebooks, Smart-TVs, Kameras und Videosystemen usw. ausgestattet werden.

Inklusion – Lernen ohne Grenzen

Mit ihrer Inklusionsarbeit nimmt die vhs stuttgart landes- und bundesweit eine Vorreiterrolle ein und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu einer Gesellschaft, die Vielfalt als Chance und Stärke versteht. Dabei beziehen die inklusiven Angebote der vhs stuttgart alle Programmbereiche mit ein: u.a. Grundbildung, politische Themen, Kulturprojekte oder die berufliche (Fort)Bildung. Die Angebote sprechen Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen an und motivieren zum gemeinsamen Lernen. Durch vernetztes Arbeiten und einen konstruktiven Austausch mit Teilnehmenden und den Institutionen der Behindertenhilfe wird ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot geschaffen. Im Sommer 2022 wurde der vhs stuttgart der Innovationspreis des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg anlässlich dessen 75-jährigem Bestehens verliehen. „Dieser Preis würdigt das inklusive Engagement der vhs und ist ein Beispiel dafür, wie in Volkshochschulen Teilhabe und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden können“, berichtet Dagmar Mikasch-Köthner.

Miteinander und auf Augenhöhe – Bildung für benachteiligte Gruppen

Nicht erst seit der Corona-Pandemie steht die vhs stuttgart für ein Bildungsangebot, das niedrigschwellig zugänglich und offen ist für alle Menschen, unabhängig von Alter,

Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft oder persönlicher Lebenslage. „Wir schauen genau hin, welche speziellen Bedarfe unsere Teilnehmenden haben und planen auf dieser Grundlage unsere Angebote – agil, aktiv und zeitgemäß“, betont die vhs Leiterin. Neben den Inklusions- und Integrationskursen sind es aktuell vor allem Angebote zur Sprachförderung, Grundbildung, schulische Qualifizierung – insbesondere das Nachholen von Schulabschlüssen, die sowohl mit Finanzmitteln als auch mit pädagogischem Personal ausgestattet werden müssen. Kursleitende sind nicht mehr wie noch vor einigen Jahren nebenberuflich an den Volkshochschulen tätig, sondern sie arbeiten als hauptberufliche, selbständige Weiterbildungslehrkräfte. „Die vhs muss in die Lage versetzt werden, die Dozent/innen angemessen zu honorieren, ohne dass dies zu einer Erhöhung der Kursgebühren führt“, fordert Dagmar Mikasch-Köthner und ergänzt: „Darüber hinaus können wir die Kosten der Inflation, die wir als Weiterbildungsträger deutlich spüren, nicht auf die Kursgebühren umlegen.“ Um weiterhin den kommunalen Bildungsauftrag – Bildung für alle – erfüllen zu können und die Zukunftsfähigkeit der vhs stuttgart nachhaltig zu sichern, bedarf es politischen und finanziellen Engagements seitens der Stadt und des Landes, so das Resümee von Dagmar Mikasch-Köthner.